

## Bücherschau

BELLMANN, Heiko (2012): Geheimnisvolle Pflanzengallen. Ein Bestimmungsbuch für Pflanzen- und Insektenfreunde. – 312 S., 566 Farbfotos, Quelle & Meyer, Wiebelsheim, € 24,95. ISBN: 978-3-494-01482-1.

Dem aufmerksamen Naturbeobachter bleiben sie nicht verborgen. In unterschiedlichster Farbe und Gestalt finden sie sich an fast allen Pflanzenarten von der Wurzel bis in die Blüten und Blätter: Gallen. Sie entstehen durch das Zusammenwirken von häufig sehr spezifischen Parasiten verschiedenster Organismengruppen mit Pflanzenarten zu Gunsten der Parasiten. Trotz der Vielfalt der zuweilen recht auffälligen Gallen gibt es in Deutschland kaum neuere Literatur, mit der Gallen und Gallerzeuger bestimmt werden können. So ist man weitgehend auf das umfangreiche Werk von Herbert BUHR (1964) angewiesen, das annähernd 7.700 Gallen aus Mittel- und Nordeuropa erfasst, jedoch fast ohne Abbildungen auskommt.

Umso begrüßenswerter ist daher Heiko BELLMANNs neuester Naturführer, der mit exzellenten Farbfotos einen Einblick in die Vielfalt der Gallbildungen ermöglicht. Dem Abbildungsstil geht eine kurz gehaltene Einleitung voraus, in der er u. a. aufzeigt, welche Organismen an den Gallbildungen beteiligt sein können. Es sind dies Pilze, Fadenwürmer, Milben und besonders Insekten unterschiedlichster Ordnungen. BELLMANN ordnet die Gallen – wie schon zuvor H. BUHR – alphabetisch nach den wissenschaftlichen Gattungsnamen der Pflanzen an, an denen sie zu finden sind. Einer jeweils kurzen Beschreibung der Gallbildner sind ein bis zwei – meist sehr reizvolle – Farbfotos beigegeben.

Das handliche Buch ist gut als Führer für unterwegs geeignet, passt es doch in (fast) jede Tasche. Für den, der sich eingehender mit den Gallen befassen will, ist das weiterführende Literaturverzeichnis hilfreich. Leider fehlt dort ein Hinweis auf die Website von H. J. BUHR, einem Sohn des Autors des 1964 erschienenen Gallenbestimmungswerkes, mit einer großen Zahl an Farbfotos, die der Anordnung in dem Bestimmungswerk folgen. Findet sich in dem äußerst empfehlenswerten Buch Heiko BELLMANNs eine eingetragene Galle nicht, so ist auch die genannte Website eine Empfehlung wert.

## Literatur

BUHR, Herbert (1964): Bestimmungstabellen der Gallen an Pflanzen Mittel- und Nordeuropas. 2 Bde. – Gustav Fischer Verlag, Jena.

BUHR, Hans Jürgen: <http://www.pflanzengallen.de> [zuletzt überprüft: 12.03.2012]

Horst Bathon (Roßdorf)

BLÖSCH, Manfred (2012): Grabwespen. Illustrierter Katalog der einheimischen Arten. – 219 S., 200 Farbfotos, Westarp Wissenschaften, Hohenwarsleben (NBB Scout, Bd. 2), € 19,95, ISBN 978-3-89432-257-1.

Grabwespen (Ampulicidae, Sphecidae, Crabronidae) stellen die neben den Apoidea und Pompiloidea am besten bearbeiteten Hymenopteren Mitteleuropas dar. Dies ist insbesondere mehreren neueren Publikationen über diese Überfamilie und daneben auch ihrer äußerst interessanten Biologie zu verdanken. Allerdings fehlte bislang eine komprimierte, handliche Publikation, die auch bequem mit ins Freiland genommen werden kann. Dem wird mit vorliegendem Buch aus der neuen Reihe „NBB Scout“ des Westarp Verlages Abhilfe geschaffen.

Der Autor, Manfred BLÖSCH, ist bereits mit einem umfangreichen Band über die Grabwespen Deutschlands aus der Reihe „Die Tierwelt Deutschlands“ hervorgetreten. Dort geht er recht ausführlich auf Lebensweise, Verhalten und Verbreitung ein, was natürlich in gleichem Umfang bei einem Taschenbuch nicht möglich ist. Dennoch finden sich dort kurze Charakterisierungen zu den Gattungen und Arten. Allen mit ausgezeichneten Farbfotos versehenen Arten sind als Angaben beigelegt: Kennzeichen der Arten, Größe, Flugzeit, Verbreitung, Lebensraum, und Lebensweise. Insgesamt 137 Arten sind auf diese Weise behandelt. Sehr ähnliche Arten einer Anzahl von Gattungen werden mit kurzer Charakterisierung nur textlich aufgenommen, sodass in dem Buch letztlich alle 246 – einschließlich der erst jüngst zugewanderten – Arten Mitteleuropas aufzufinden sind.

Der Band ist besonders zur raschen Einordnung von Grabwespen bei Exkursionen geeignet, wobei für den Beginner die einführenden Seiten hilfreich sind. Ein kurz gehaltenes Literaturverzeichnis beinhaltet die wichtigste mitteleuropäische Bestimmungsliteratur sowie umfangreichere faunistische Abhandlungen sowie Rote Listen. Den Abschluss bildet ein Artenregister. An keiner Stelle gibt das Buch vor, dass man mit ihm Grabwespen eindeutig bestimmen könne, wie dies leider bei den unterschiedlichsten „Bestimmungsbüchern“ über einzelne Tier-Ordnungen, Überfamilien oder Familien immer wieder der Fall ist.

Bei einer Neuauflage sollte als weitere Hilfestellung zur raschen Orientierung jeweils am Kopf der beschreibenden Seiten ein Flügelschema zur Erkennung der Anzahl der Submarginalzellen eingefügt werden, ein Merkmal, das mit der Handlupe leicht gesehen werden kann und den Kreis der in Frage kommenden Arten rasch einengt. Daneben sollte aber auch noch ein aktuelles Bestimmungsbuch – wie das von JACOBS (2007) – zu Rate gezogen werden.

Bei diesem Band handelt es sich um eine sehr erfreuliche Neuerscheinung bei recht moderatem Preis, die jedem Freilandbiologen und Amateur wärmstens zu empfehlen ist. Den weiteren Bänden der Reihe darf man gespannt entgegensehen.

## Literatur

JACOBS, H.-J. (2007): Die Grabwespen Deutschlands. Ampulicidae, Sphecidae, Crabronidae. Bestimmungsschlüssel. – 207 S., Goecke & Evers, Keltern (Die Tierwelt Deutschlands, Teil 79).

Horst Bathon (Roßdorf)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Faunistische Briefe](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Bathon Horst

Artikel/Article: [Bücherschau 63-64](#)